

Umzüge und Abriss:

ATZ und Psychosomatik jetzt in Haus 5

» Die nächste Phase des Umbaus am Klinikum Esslingen ist erreicht: Das leere Haus 2 steht kurz vor dem Abriss.



Das Team der Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie um Chefarzt Dr. Björn Nolting freut sich über die angenehme Atmosphäre in den neuen Räumlichkeiten.

Ambulantes Therapiezentrum in Haus 5

Seit Februar dieses Jahres befindet sich das Ambulante Therapiezentrum (ATZ) des Klinikum Esslingen an einem neuen Standort: im ersten Obergeschoss von Haus 5. Der Zugang erfolgt über den seitlichen Eingang des Gebäudes.

Die großzügig geschnittenen und modern gestalteten Räume des ATZ bieten eine angenehme Atmosphäre für alle, die sich dort mehrere Stunden am Tag aufhalten. Insbesondere für die Patientinnen und Patienten bringt der Umzug Vorteile: ein direkter Zugang von außen, helle und einladende Räumlichkeiten, ein offener freundlicher Empfangsbereich sowie ein moderner Warte- und Aufenthaltsbereich.

Unter der Leitung von Liebetraud Paprotta empfängt das ATZ täglich 40–50 Patientinnen und Patienten aus den onkologischen Fachrichtungen der Inneren Medizin, der Pulmonologie und der Gynäkologie. Pro Jahr erhalten hier insgesamt circa 16.400 Erkrankte sowohl intravenöse Therapien als auch orale Chemotherapien.

Angenehme Atmosphäre

Nicht nur die Patientinnen und Patienten profitieren vom Wechsel der Räumlichkeiten. Auch für die Mitarbeitenden bietet der Umzug Vorteile: Die neue Arbeitsumgebung ist funktional durchdacht und erleichtert das tägliche Arbeiten.

Ein besonderer Akzent liegt auf der Gestaltung der Räumlichkeiten. Die großformatigen Fotos, die den Empfangs- und Flurbereich schmücken, verschönern nun auch die Behandlungszimmer. Dies wurde möglich dank der Finanzierung durch den **Förderverein proklinikum**.

Räumliche Umstrukturierung der Psychosomatik

Im Zuge eines umfangreichen „Ringtauschs“ innerhalb des Klinikgeländes ist nun auch eine Station der Klinik für Psychosomatik und Psychotherapie im Haus 5 in neuen Räumlichkeiten untergebracht.

Mit dieser Umverteilung schafft das Klinikum mehr Raum und bessere Bedingungen für alle Patientinnen und Patienten.

Helle Räume und hoher Standard

Die neuen Räumlichkeiten der Psychosomatik in Haus 5, in dem die Station nun dauerhaft bleiben wird, zeichnen sich durch einen hohen Komfort aus. Insbesondere der großzügige, lichtdurchflutete Gemeinschaftsraum, eine gut ausgestattete Küche und modern gestaltete Therapieräume vermitteln eine angenehme Atmosphäre. Auch die Patientenzimmer sind wohnlich und komfortabel gestaltet: Alle Zimmer verfügen über eigene Balkone, die dank der Unterstützung des **Fördervereins proklinikum** mit neuer Möblierung ausgestattet wurden.

Haus 2: Abriss in Etappen

Parallel zu diesen Umzügen schreitet der Rückbau des alten Haus 2 voran. Das Gebäude wurde inzwischen vollständig geräumt und im Sommer an die Baufirma übergeben. Die Entkernung hat bereits begonnen; der Start der Abrissarbeiten selbst ist für Herbst 2025 vorgesehen.

Aufgrund der dichten Bebauung auf dem Klinikgelände wird der Abriss Schritt für Schritt mit einem Abriss-Bagger erfolgen, um die Staub- und Lärmbelastung so gering wie möglich zu halten.

Der Abriss ist ein wichtiger Meilenstein für das große Neubaugesamtprojekt des Klinikums. Auf dem Gelände von Haus 2 entsteht ein hochmoderner Neubau, der künftig zentrale medizinische Einrichtungen beherbergen wird: die zentralen Operationssäle samt Aufwachraum, ein umfassendes Notfallzentrum, eine neue Intensivstation, moderne Kreißsäle sowie zwei Etagen mit komfortablen Patientenzimmern.

Patientenversorgung auf höchstem Niveau

Mit der Umgestaltung verschiedener Bereiche – von der Psychosomatik über das Ambulante Therapiezentrum bis hin zur geplanten Nutzung des Areals von Haus 2 – schafft das Klinikum die Basis für eine zukunftsfähige Patientenversorgung. „Unsere neu gestalteten Stationen bieten nicht nur funktionale Verbesserungen, sondern tragen mit ihrer durchdachten

Architektur und der angenehmen Atmosphäre spürbar zur Aufenthaltsqualität bei“, erklärt Matthias Ziegler, Geschäftsführer des Klinikums.

Die Investitionen in moderne Räume, technische Ausstattung und bessere Arbeitsbedingungen für das Personal stärken den Anspruch des Hauses, Medizin auf höchstem Niveau anzubieten. *rf*



Großzügig und lichtdurchflutet: der Gemeinschaftsraum in der Psychosomatik



Wohnlich und modern: die Zimmer für psychosomatische Patienten



Im Therapieraum des ATZ werden Erkrankten intravenöse Therapien und orale Chemotherapien verabreicht.



Esslinger Sehenswürdigkeiten schmücken die Flure des ATZ.